

einsetzen
aufleben



AUFWACHEN

von
**KATHOLISCHER JUNGSCHAR &
MINISTRANT/INNENPASTORAL STEIERMARK**



Liebe Gruppenleiter/innen, liebe Pfarrverantwortliche, liebe Eltern,

Es ist soweit: die Tage werden länger und die Natur erwacht langsam zu neuem Leben – wir gehen dem Frühling mit großen Schritten entgegen. Und so wie auch die Tiere langsam aus ihrem Winterschlaf erwachen, wollen auch wir wieder aktiv werden.

Es wird Zeit die Erstarrung und Trägheit des Lockdowns abzuschütteln und ins Tun zu kommen. Denn so wie Tiere ihre Reserven während des Winterschlafes aufbrauchen, sind auch die Reserven von uns allen schon stark aufgezehrt. Wir alle hungern nach Aktivität und Gemeinschaft und gerade bei Kindern wird dies momentan deutlich sichtbar. Vielfach bringt sie der Mangel an Nahrung – denn auch unsere Seele, unser Herz, unsere Psyche wollen gefüttert werden – an ihre Grenzen. Also machen wir uns auf um die Reserven wieder aufzufüllen!

Wir haben im Folgenden sechs Aktionen für euch vorbereitet, eine für jede Woche der Fastenzeit. Sie sollen den Blick wieder auf die Freuden des Lebens lenken, zum aktiv sein und neues entdecken anregen sowie die Möglichkeit geben, gemeinsam etwas zu (er)schaffen, auch wenn man sich momentan nicht sehen kann. Und sie sollen den Fokus von digitalen Geräten weglenken, diese können zwar Teil des Ganzen sein, sollen aber nicht im Mittelpunkt stehen.

Es ist möglich, die Aktionen unabhängig voneinander durchzuführen, das heißt, es ist egal ob ihr euch entscheidet nur eine oder alle gemeinsam auszuprobieren. Und vielleicht habt ihr ja auch ganz eigene Aktionsideen!

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr Fotos und Berichte eurer Aktionen mit uns teilt. Schickt sie uns doch per Mail an jungschar@graz-seckau.at oder markiert uns bei euren Instagram oder Facebook Postings.

Solltet ihr noch weitere Materialien für die Fasten- und Osterzeit suchen, findet ihr diese hier: <https://www.jungschar.at/jahreskreis/ostern>

Wir wünschen euch und euren Gruppen eine schöne Fasten- und Osterzeit!

MATERIALIEN: Stifte und Papier

ZIEL: Durch diese Aktion sollen Kinder bewusst auf das Gute in ihrem Leben fokussieren und so zu einer positiven Grundeinstellung kommen. Im Austausch mit anderen Kindern können sie zudem Dinge in ihrem Leben erkennen, die sie begeistern oder erfreuen, welche ihnen selbst noch nicht bewusst waren.

ZUSAMMENFASSUNG: Die Kinder blicken auf eine gewisse Zeitspanne zurück (Tag, Woche, etc.) und schreiben sich auf, was in dieser Zeit toll war, Momente in denen sie sich gut gefühlt haben, etc. Abschließend kann ein Austausch in der Gruppe stattfinden um sich gegenseitig zu stärken, sowie um gemeinsam neue Ideen und Perspektiven zu entdecken.

METHODE:

Die Kinder nehmen ein Blatt Papier und Stifte zur Hand. Sie werden angeleitet bewusst auf eine bestimmte Zeit (den heutigen Tag, die letzte Woche, etc.) zurückzublicken und aufzuschreiben oder zu zeichnen was in dieser Zeit toll war. Dabei können folgende Fragen beantwortet werden:

- ♥ Was ist in dieser Zeit Tolles geschehen?
- ♥ Was hat dir Freude bereitet?
- ♥ Was hast du in dieser Zeit gerne gemacht?

Hierbei kann auch näher auf den Moment eingegangen werden: was hast du damals gerochen, was hast du gehört, gespürt?

Die Listen oder Zeichnungen können anschließend, wenn den Kindern das Recht ist, in einer (Online-) Gruppenstunde oder in der Familie besprochen werden.

Vor allem beim erstmaligen Schreiben der Liste können Kinder möglicherweise Schwierigkeiten haben, positive Dinge zu finden und brauchen hier eine Begleitung. Mit jedem Schreiben einer Liste wird das für sie jedoch leichter werden.

Eine gute Idee ist es, die Liste(n) aufzubehalten um in schwierigen Zeiten noch einmal darauf schauen zu können.

QUELLE: angelehnt an Heller, Jutta (2017): *Das wirft mich nicht um. Mit Resilienz stark durchs Leben gehen.* 4.Aufl., München: Kösel.

RIESEN-NATUR-MANDALA

TITEL: Riesen-Natur-Mandala

MATERIALIEN: alle möglichen Naturmaterialien, evtl. Mandala-Vorlage

ZIEL: Durch das gemeinsame Legen des Riesenmandalas soll den Kindern vermittelt werden, dass sie – auch wenn sie ihre Freunde nicht so oft sehen können – trotzdem mit ihnen verbunden und nicht alleine sind. Außerdem soll sie das Sammeln von Naturmaterialien im Garten, Wald etc. dazu ermuntern hinaus in die frische Luft zu gehen und Energie zu tanken.

ZUSAMMENFASSUNG: Die Kinder sammeln verschiedenste Naturmaterialien und legen damit gemeinsam – aber doch alleine – ein riesiges Mandala am Kirchvorplatz, in der Kirche* oder an einem anderen öffentlich zugänglichen Platz.

***ACHTUNG:** wird das Mandala in der Kirche aufgelegt bitte unbedingt davor Rücksprache mit den Verantwortlichen in der Pfarre halten. Generell sollte eine Unterlage verwendet werden, wenn das Mandala in einem Innenraum aufgelegt wird.

METHODE:

Die Kinder machen gemeinsam mit ihrer Familie einen Spaziergang an der frischen Luft und sammeln dort die verschiedensten Naturmaterialien, die Ihnen am Weg unterkommen. Das können Steine, Blätter, Äste, Zapfen, etc. sein. Diese bringen sie dann in die Kirche – oder an einen anderen öffentlich zugänglichen Ort (TIPP: besser ist es das Mandala in einem Raum zu legen, da es ansonsten leicht durch den Wind zerstört werden kann) – wo sie die Materialien zum bereits begonnen Mandala legen, das so immer weiterwächst. Die Kinder erschaffen gemeinsam ein großes Mandala, ohne sich dabei direkt zu treffen. Am letzten Tag kann dann ein Foto vom Mandala gemacht werden und in der Pfarre aufgehängt bzw. auch an die teilnehmenden Kinder verschickt werden.

VORBEREITUNG: Es empfiehlt sich, entweder einen Beginn für das Mandala und leichte Vorgaben (Platzeinteilung) zu legen, oder eine Vorlage (z.B. Foto) dafür am Entstehungsort bereit zu legen. So wissen die Kinder bereits wie das Endergebnis aussehen soll und einem unkoordinierten Ablegen der gesammelten Materialien irgendwo im Raum wird vorgebeugt.

MATERIALIEN: leere Eierschale (z.B. vom Frühstücksei), Eierbecher, Permanentmarker (Edding), Küchenpapier/Watte, Kresse-Samen, Wasser, evtl. Wackelaugen

ZIEL: Die Kinder lernen, dass das tägliche kümmern um eine Pflanze diese erblühen bzw. sprießen lässt. Die Kresse kann dabei beim Wachsen beobachtet werden und von den

ZUSAMMENFASSUNG: Die Kinder pflanzen in einer leeren Eierschale Kresse-Samen, die dem Eierkopf Haare wachsen lassen.

METHODE:

Zunächst muss ein Ei so geöffnet werden, dass etwa $\frac{2}{3}$ der Schale ganz bleiben und nur der obere Deckel fehlt. Auf die leeren Eierschalen wird ein Gesicht gemalt, so dass diese aussehen wie Köpfe. Nun wird das Ei mit Watte oder Küchenpapier gefüllt und Wasser darüber gegossen, so dass sich Watte/Küchenpapier gut vollsaugen. Mit einem Teelöffel werden nun Kresse-Samen auf die feuchte Watte in der Eierschale gestreut. Nun heißt es warten: bei täglichem gießen beginnt die Kresse zu sprießen und lässt dem Eierkopf innerhalb von einigen Tagen so Haare wachsen. Zum Sonntagsfrühstück können die Kinder dann ihre Kresseköpfe zum Friseur schicken und ernten.

Die Kinder können Fotos von ihren Köpfen schicken und ihr erstellt dann eine digitale Collage, in der sie die Ergebnisse der anderen sehen können.

ALTERNATIVIDEEN: Alternativ kann die Kresse auch in kleinen Blumentöpfen oder bemalten Klopapierrollen (z.B. als Hase gestaltet) gepflanzt werden.

LASS' DEINE KIRCHE AUFLEBEN!



MATERIALIEN: Zweige von Obstbäumen, Weiden, Birken, Palmkätzchen, Bänder, Bastelmaterialien wie Pappe, Watte, Pompons und evtl. ausgeblasene Eier

ZIEL: Durch das gemeinsame gestalten eines Osterstrauches, werden Kinder dazu eingeladen, in die Kirche zu kommen und den Kirchenraum aktiv mitzugestalten. Außerdem wird das Thema Auferstehung aufgegriffen und Kindern ermöglicht, aktiv an der Freude über die Auferstehung Jesu teilzuhaben. Durch einen zentralen Platz in der Kirche, können sich auch andere Menschen über den bunten Strauch freuen.

ZUSAMMENFASSUNG: Die Kinder basteln Anhänger, welche sie dann selbst an den Osterstrauch in der Kirche* hängen können. So wird für alle BesucherInnen die Freude über die Auferstehung Jesu sichtbar. Und mit etwas Glück blüht der Strauch zu Ostern sogar.

***ACHTUNG:** Bitte unbedingt Rücksprache mit den Pfarrverantwortlichen halten, ob das Aufstellen und Gestalten eines Osterstrauches, auf dem Kinder selbstgemachte Anhänger anbringen können, erwünscht ist.

METHODE:

Jungscharkinder, Gruppenleiter/innen und Eltern aufgepasst: Lasst eure Kirche aufleben, indem ihr einen kunterbunt behängten Osterstrauch gestaltet. In der Zeit vor und zu Ostern wird es in der Kirche dadurch immer bunter und die Freude über die Auferstehung Jesu wird sichtbar. Die Kinder müssen für diese Aktion nicht an einer Gruppenstunde teilnehmen, sollten diese bis Ostern noch nicht wieder möglich sein. Jedes Kind kann zu Hause einen eigenen Anhänger gestalten (z.B. ein Küken aus gelben Pompons, ein bemaltes Osterei, einen Hasen aus Pappe, ein Schaf aus Watte, usw.). Dieser kann dann mit den Eltern gemeinsam in der Kirche an den Osterstrauch gehängt werden. So wird der Strauch gemeinsam- aber doch alleine- bunt gestaltet.

MATERIALIEN: Kamera oder Smartphone

ZIEL: Bekannte Orte neu entdecken – durch das Suchen nach Motiven, welche zu den vorgegebenen Begriffen passen, werden die Kinder dazu angeregt ihre Umgebung zu erkunden und mit neuen Augen zu sehen.

ZUSAMMENFASSUNG: Die Kinder bekommen von den Gruppenleiter/innen Begriffe vorgegeben und sollen dazu Fotos machen.

METHODE:

Kläre vor der Durchführung der Aktion ab, ob alle Kinder die technischen Möglichkeiten haben, um Fotos aufzunehmen. Wenn das der Fall ist, gibst du den Kindern Begriffe, zu denen sie Fotos machen sollen. Bei kleineren Kindern solltest du dich auch mit den Eltern absprechen. Und dann kann es losgehen! Ob allein oder mit der Familie sollen sich die Kinder nun aufmachen und ihre Umgebung anhand der Begriffe erkunden. Wird etwas gefunden, das zur Beschreibung passt, wird davon ein Foto gemacht. Bitte die Kinder, dir die Fotos auch zu schicken, idealerweise mit den Begriffen, die sie darstellen.

Fotografiere:

- ♥ Deinen Lieblingssort
- ♥ Einen schönen Stein
- ♥ Deinen Schatten
- ♥ Etwas Blühendes
- ♥ Das lustigste, das du findest
- ♥ Eine Kirche oder Kapelle
- ♥ Etwas, das mit A beginnt
- ♥ Ein Tier, das fliegen kann
- ♥ Die Wolken am Himmel
- ♥ Etwas Weißes
- ♥ Etwas Nasses
- ♥ Etwas, das aussieht wie ein Gesicht, aber keines ist
- ♥ Etwas Kaltes
- ♥ Etwas, das kleiner ist als 1 Cent
- ♥ Etwas Weiches

Du kannst dir natürlich auch eigene Begriffe ausdenken oder nur ein paar herausnehmen.

Was kann mit den Fotos anschließend gemacht werden?

- ♥ Eine Ausstellung in der Pfarre
- ♥ Eine Collage für den Gruppenraum
- ♥ Eine digitale Sammlung aller Fotos, die alle Kinder bekommen
- ♥ Eine (online) Gruppenstunde, in der die Kinder sich gegenseitig ihre Fotos zu den verschiedenen Begriffen zeigen und auch etwas dazu erzählen können, wenn sie wollen – es haben sicher alle viel erlebt. Auch ist es interessant zu sehen, wie unterschiedlich die Fotos sind, obwohl sie zum gleichen Begriff geknipst wurden. Du kannst daraus auch ein Rätsel machen: ein Kind zeigt ein Foto und die anderen müssen raten, welchen Begriff es darstellt.

MATERIAL: Springschnur (wer eine zuhause hat), Stoppuhr/Smartphone

ZIEL: Kinder werden dazu animiert, rauszugehen und an der frischen Luft Aktivitäten/Bewegungen durchzuführen. Durch einen gemeinsamen (Gruppen-) Auftrag wird das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder gestärkt.

ZUSAMMENFASSUNG: Die Kinder bekommen verschiedene Aufträge, die sie alleine/in der Familie im Freien erledigen können. Die Ergebnisse der Aufgaben werden notiert, in der Gruppe können die einzelnen Ergebnisse zusammengezählt und somit das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden.

METHODE:

Vorbereitung: Los geht's Kinder, ab ins Freie! Die Kinder gehen ins Freie, wo sie genügend Platz haben und keine Gefahren durch Autos, Baustellen etc. bestehen. Nacheinander können etwa folgende Aufgaben ausprobiert werden. Die Resultate der Aufgaben (Anzahl an Schritten, ...) sollen notiert werden.

Aufgaben:

1. Versuch doch mal, eine Minute lang zu gehen, ohne auf die Uhr zu schauen. Rate, wann eine Minute vorbei ist (man kann die Zeit z. B. mit einer Stoppuhr mitlaufen lassen).
2. Versuch doch mal, eine Minute lang zu gehen und überkreuze deine Beine bei jedem Schritt (links über rechts steigen, rechts über links steigen). Rate, wann eine Minute vorbei ist.
3. Versuch doch mal, eine ganze Minute auf einem Bein zu springen und zähle mit, wie viele Sprünge du schaffst (mit einem Timer eine Minute mitstoppen). Schreibe die Anzahl der Sprünge auf.
4. Versuch doch mal, eine Minute so zu gehen, wie du immer gehst und zähle, wie viele Schritte du gehst. Schreibe die Anzahl der Schritte auf.
5. Versuch doch mal, eine Minute so schnell zu gehen, wie du kannst (nicht laufen!) und zähle, wie viele Schritte du gehst. Schreibe die Anzahl der Schritte auf.
6. Versuch doch mal, eine Minute lang beidbeinig zu hüpfen und zähle, wie viele Hüpfen du schaffst. Schreibe die Anzahl der Hüpfen auf.
7. Versuch doch mal, eine Minute lang Hampelmann zu hüpfen und zähl, wie viele Hampelmänner du schaffst. Schreibe die Anzahl der Hampelmänner auf.
8. Versuch doch mal, eine Minute lang mit deiner Springschnur zu springen und zähle, wie viele Sprünge du schaffst. Schreibe die Anzahl der Sprünge auf.
9. Versuch doch mal, ... was dir gerade einfällt für eine Minute zu machen und schreibe dir auf, wie oft du es geschafft hast.

Die Kinder können sich anschließend an die Aktivität (online, telefonisch, ...) darüber austauschen, wie viel sie bei den einzelnen Aufgaben geschafft haben und dann zusammenzählen, wie viel man gemeinsam geschafft hat. Auch kann über neue Aktionen geredet werden, die die Kinder sich selbst ausgedacht haben. **ACHTUNG: es darf kein Konkurrenzdenken entstehen, die Kinder sollen sehen, was sie gemeinsam schaffen und nicht vergleichen, wer mehr geschafft hat!** Dies ist zum Beispiel möglich, indem alle Kinder ihre Ergebnisse vorab an den/die Gruppenleiter/in schicken und diese/r die Ergebnisse schon vor der Stunde zusammenzählt und den Kindern dann präsentiert, oder, ohne Namen zu nennen, diese mit den Kindern zusammenzählt.